

RHEINISCH-BERGISCHER KREIS:

Siegbert Klein,
Mobil (01 77) 6 12 20 10
klein@kirchenzeitung-koeln.de

LEVERKUSEN:

Kathrin Becker,
Mobil (01 62) 9 40 70 14
becker@kirchenzeitung-koeln.de



MOITZFELD. Ein Friedenskonzert zum Gedenken an den Kriegsbeginn durch den Überfall Russlands auf die Ukraine vor drei Jahren findet am Samstag, 22. Februar, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph in Bergisch Gladbach-Moitzfeld statt. Der Chor „Tonart“ aus dem Stadtteil Herkenrath führt das Werk „The Armed Man: A Mass for Peace“ von Karl Jenkins auf. Das Konzert ist auch ein Solidaritätszeichen mit allen Menschen, die durch Krieg und Gewalt vertrieben wurden und jetzt in Bergisch Gladbach leben. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden gesammelt zugunsten der „Aktion Neue Nachbarn“, um geflohene Kinder und Jugendliche in der Kreisstadt zu unterstützen. Die Bethe-Stiftung verdoppelt das Spendenergebnis.

BÜRRIG. Die Beierleute von St. Stephanus laden dazu ein, am Sonntag, 2. März, nach der Messe, die um 9.45 Uhr beginnt, Karnevalslieder zu hören, die sie auf den Glocken der Kirche spielen. Intoniert werden unter anderem „Am Dom zo Kölle“, „Treuer Husar“ und „Mer losse d'r Dom in Kölle“.

RHEINDORF. Ein „Fasten für Gesunde“ mit Impulsen, Austausch und Begleitung bietet Dagmar Lenkeit im März an. Ein Vorbereitungstreffen findet am Mittwoch, 26. Februar, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Aldegundis statt. Während des Fastens gibt es Treffen am Freitag, 7., und Samstag, 8. März, sowie am Montag, 10., und Dienstag, 11. März, jeweils um 19 Uhr. Die Teilnahme kostet 28 Euro. Anmelde-möglichkeit und weitere Informationen gibt es im Pastoralbüro unter Telefon (02 14) 2 27 28 oder per E-Mail an st.aldegundis@katholisch-lev.de.

HITDORF. Zum Literaturtag mit Gabriele Friedel lädt die Bücherei St. Stephanus für Samstag, 8. März, 10 bis 16 Uhr, ein. Gelesen und diskutiert wird „Brüderchen“ von Clara Dupont-Monod. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldungen sind möglich bei Ute Wulf unter Telefon (0 21 73) 4 26 77.

Blick auf die Stärken

Leitungswechsel an der Förderschule „Die Gute Hand“

KÜR TEN. „Ihr halbes Leben lang hat Karin Woitas die Geschicke der Förderschule ‚Die Gute Hand‘ in Kürten-Biesfeld mitbestimmt“, so Christoph Ahlborn. Der Vorstandsvorsitzende der gleichnamigen Stiftung und Schulträgervertreter hebt hervor: „Karin Woitas hat die Förderschule maßgeblich entwickelt, sodass sie heute attraktiv, modern und digital gut ausgestattet ist und einen exzellenten Ruf genießt.“

Am 31. August 1992 kam die Fach- und Förderlehrerin an die Förderschule „Die Gute Hand“. Bereits im Schuljahr 2002/03 wurde sie stellvertretende Schulleiterin. Bis zu ihrer Ernennung zur Schulleiterin im Sommer 2017 war sie Konrektorin. Die Sonderpädagogin habe maßgeblich die Schule den sich verändernden Bedingungen angepasst, lobt Ahlborn. Woitas sei davon überzeugt, dass jede Schülerin und jeder Schüler gefördert werden könne. Dazu gehöre ein besonderer Blick auf die Jungen und Mädchen. Dieser müsse auf die Stärken und Potenziale der Lernenden gerichtet sein und nicht auf deren Schwächen oder Defizite. Maßgeblich habe Woitas das intensiv-pädagogische Konzept mitentwickelt

und sich für eine projektorientierte Förderung durch Schulheilpädagoginnen eingesetzt.

Über 130 Schülerinnen und Schüler lernen derzeit in der Förderschule. Etwa 40 davon sind externe Schüler, die anderen leben im Kinderdorf „Die Gute Hand“. Die Förderschule hat drei Standorte in Kürten, Leverkusen und Köln mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Nachfolge in der Schulleitung hat Holger Zielemanns angetreten. **KL**



Karin Woitas gibt den Schulschlüssel der Förderschule an Holger Zielemanns (links) ab. Rechts Christoph Ahlborn. (Foto: Stiftung Die Gute Hand)

Frühstücken gegen die Einsamkeit

Neues Angebot im SkF-Treffpunkt „Mitten im Leben“

LEVERKUSEN. Kohlenhydrate und Proteine, Vitamine und Mineralstoffe – all das sollte ein gesundes Frühstück beinhalten. Janine Lübke vom Treffpunkt „Mitten im Leben“ des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) weiß, dass es aber auch noch andere „Nährstoffe“ gibt, die Menschen brauchen: „Gemeinschaft, Genuss, Geborgenheit – all das gibt es bei unserem Frühstück auch“, sagt sie. Um Vereinsamung entgegenzuwirken, hat der SkF mit „Gemeinsam starten wir in den Tag“ seit Januar mit Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ ein neues

Angebot geschaffen. Jeden Dienstag um 11 Uhr gibt es im Treffpunkt an der Dhünnstraße 65 in Wiesdorf ein Frühstück, das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur gemeinsam eingenommen, sondern auch zusammen vorbereitet und später abgeräumt wird. Bezahlen muss man nicht, um dabei zu sein. Wer mag und kann, darf etwas ins Spendenschwein stecken. „Das Angebot wird schon gut angenommen, aber neue Leute sind immer herzlich willkommen“, sagt Lübke und bittet nur um vorherige Anmeldung unter Telefon (02 14) 4 49 00. Der



Janine Lübke von SkF freut sich auf neue Gäste beim Frühstücksangebot des Treffpunkts „Mitten im Leben“. (Foto: KB)

Treffpunkt „Mitten im Leben“ ist Montag und Dienstag sowie Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. „Nur am ersten und dritten Donnerstag im Monat – unseren Ausflugs- oder Eventtagen – kann es sein, dass wir nachmittags nicht da sind“, sagt Lübke. Das komplette Programm der Einrichtung findet sich im Internet. **KB**

➔ www.skf-leverkusen.de